

# Wochenblatt

## für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 41.

Freitag, den 23. Mai

1873.

In das Handelsregister für den Bezirk des Königlichen Gerichtsamts Wilsdruff hat man heute lt. Anzeige vom 17. ds. Mts. die Firma August Schmidt in Wilsdruff und als deren Inhaber Herrn Friedrich August Schmidt daselbst, auf Fol. 26 eingetragen.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 20. Mai 1873.  
Leonhardi.

### Tagesgeschichte.

Wilsdruff, den 22. Mai 1873.

Durch die demnächst eintretende neue Gerichts-Organisation sollen, soviel bis jetzt bestimmt ist, folgende 34 Gerichtsämter aufgehoben, resp. mit anderen Ämtern verbunden werden: Augustsburg, Altenberg, Bernstadt, Brandis, Elsterberg, Frohburg, Geithain, Geringswalde, Geyer, Heutleuba, Grünhain, Hartha, Johanngeorgenstadt, Jöhstadt, Königswertha, Lengsfeld, Laußig, Marktneukirchen, Markranstädt, Moritzburg, Neustadt, Oberwiesenthal, Pausa, Reichenau, Rötha, Schneek, Schönsfeld, Sebnitz, Strehla, Taucha, Treuen-Weichenberg, Wernsdorf, Zwenkau.

Neue Reichstelegraphenstationen sollen in Sachsen während des Jahres 1874 errichtet werden in Obercunnersdorf, Neukirch bei Bischofswerda, Neustadt bei Stolpen, Pirna, Oschatz, Gohlsis und Neuschönefeld bei Leipzig, Borna, Colditz, Connewitz bei Leipzig, Pegau, Groitzsch, Laußig, Zwenkau, Mülsen, Selenau, Löbnitz, Treuen, Falkenstein, Geyer, Crottendorf, Gröna, Neukirchen, im Jahre 1875 in Schirgiswalde, Altenberg, Brand, Dippoldiswalde, Jahre 1876 in Schirgiswalde, Altenberg, Brand, Dippoldiswalde, Dommasth, Hartmannsdorf, Lunzenau, Mügeln, Brandis, Wernsdorf, Strehla, Taucha, Burthardsdorf, Ehrenfriedersdorf, Klingendorf, Lengsfeld, Oßernbau, Pausa, Scheibenberg, Schlettau, Schöthal, Thum, Jöhitz, Zwönitz, Oberwiesenthal; im Jahre 1876 in ned, Hainewalde, Königsbrunn, Nadeburg, Frauenstein, Tharandt, Wilsdruff, Geringswalde, Hartha, Wolfenstein, Breitenbrunn, Elterlein, Jöhstadt, Krummhermersdorf, Lungwitz, Wildenau, Mühltröpp.

Von der K. S. Landgendarmarie sind im Jahre 1872 wegen verschiedener Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen sowie als heftbriefflich Verfolgte 20,326 Personen angezeigt und 6903 Personen angezeigt und 6903 Personen verhaftet worden. Die Zahl der ermittelten heftbriefflich Verfolgten stellt sich auf 431, worunter die ermittelten Deserteure mit inbegriffen sind. Von den zuerst angegebenen Zahlen entfallen auf die Kreisdirection Dresden 4153 angezeigte und 1468 verhaftete, auf die Kreisdirection Leipzig 5618 angezeigte, und 1899 verhaftete, auf die Kreisdirection Zwickau 7235 angezeigte, und 2326 verhaftete, auf die Kreisdirection Bautzen 3321 angezeigte, und 1210 verhaftete Personen. Außerdem sind von der Landgendarmarie wegen vorgekommener Criminalvergehen (ohne Richtung auf bestimmte Personen) 4367 — Dresden 1016, Leipzig 1107, Zwickau 1530, Bautzen 714 —, und wegen anderer, polizeilicher oder dienstlicher, Vorkommnisse 6568 — Dresden 1377, Leipzig 1020, Zwickau 1944, Bautzen 1237 — Anzeigen erstattet worden.

Laut einer Mittheilung des preussischen Finanzministers im Abgeordnetenhaus wird der Antheil Preußens an den Ueberschüssen der französischen Kriegskontribution über 100 Millionen Thaler betragen. An Sachsen würde demnach etwas über 9 Millionen Thaler fallen.

Am 19. Mai Vormittags sind im Dorfe Leubnitz bei Strehlen — wie die Dr. N. berichten — drei Männer beim Ausräumen einer tiefliegenden Düngergrube in Folge von Stickluft umgekommen. Da der, welcher zuerst hinabgestiegen war, vollkommen lautlos blieb, so stiegen ihm zwei nach, die gleichfalls dort erstickt sein müssen, da kein Hilferuf oder sonst was vernommen ward. Nur unter Anwendung der größten Vorsicht gelang es zwei Anderen, sich von den eingetretenen Todesfällen zu überzeugen und die Leichen herauszubefördern.

Dem „Leipz. Tgbl.“ berichtet man aus Döbeln, 18. Mai: In der vorigen Nacht hat in dem Dorfe Naußlig ein bedeutendes Schadenfeuer stattgefunden. Es brannten sämmtliche Wohn- und Wirtschaftsgebäude der beiden Gutsbesitzer Kretschmar und Leutert bis auf den Grund nieder. Gerettet konnte von dem Mobiliar fast gar

nichts werden und außerdem sind zwei Kühe, ein Kalb und ein Schwein in den Flammen umgekommen. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.

Die Leipziger Pferdebahn feierte am 18. Mai den ersten Jahrestag der Eröffnung ihrer Thätigkeit. Dieselbe hat während dieses Jahres (mehrere der sieben Linien sind erst später eröffnet worden) im Ganzen befördert 1,192,148 Personen, also etwa die Bevölkerung von Leipzig zehnmal gerechnet. Die Wagen und Pferde der Gesellschaft legen täglich eine Entfernung von 175 Meilen zurück.

Der Protector der sächsischen Militärvereine, Sr. Igl. Hoheit der Generalfeldmarschall Kronprinz von Sachsen, erläßt an die Mitglieder von Sachsens Vereinen ehemaliger Militärs in deren Vereinsorgan „Der Kamerad“ eine Aufforderung, sich der von der Redaction genannten Blattes, im Verein mit Männern, welche sich warm für das Militärwesen interessieren, angestrebten Centralisation und die zur Beratung der Centralstatuten und Constatuirung des sächsischen Militärvereinsverbandes einzuberufende Deputirtenversammlung, welche voraussichtlich in Dresden abgehalten werden wird, möglichst zahlreich zu beschicken. Dasselbe Blatt bringt einen ähnlichen Aufruf an die sächsischen Militärvereine, unterzeichnet von dem aus der Mitte des obenerwähnten Comitees gewählten „Directoriums“ behufs Centralisation von Sachsens Militärvereinen“, bestehend aus folgenden 5 Mitgliedern: Oberster J. A. Kosmahl, Präsident, Inspector F. W. Staub, Vicepräsident, Schriftsteller W. Dittich, erster Schriftführer, Registrar G. Heymann, zweiter Schriftführer, und Stadtrath Hoyer, dritter Schriftführer. In diesem Aufrufe heißt es über den gegenwärtigen Stand der Centralisationsangelegenheit und die Art und Weise, wie sie durchgeführt werden soll:

„Nachdem von einer dazu bestimmten Commission die vorliegenden beiden Entwürfe eines Centralstatuts für Sachsens Militärvereine durchberathen und vom Comitee genehmigt sein werden, wird letzteres an die Vereine der größeren Städte Einladungen erlassen, Abgesandte, welche bei der später einzuberufenden Delegirtenversammlung gleichfalls als Comiteemitglieder zu fungiren und das Directorium zu vervollständigen haben würden, zu der nächsten Comiteesitzung zu schicken, in welcher ihnen über die bisher gethane Schritte referirt, Einsicht in die hierüber geführten Protokolle gewährt, der Entwurf des Centralstatuts vorgelegt und Beschluß darüber gefaßt werden soll, ob derselbe entweder gedruckt und an die betreffenden der Centralisation zustimmenden Vereine zur Begutachtung abgesandt, oder auf der Delegirtenversammlung Paragraph für Paragraph vorgelesen und berathen werden soll.“

Nach einer Zusammenstellung über das Unterrichtsweisen im Deutschen Reiche wird der obligatorische Volksschul-Unterricht in 60,000 Volksschulen 6 Millionen Schülern im Alter von 6 bis 14 Jahren ertheilt. An mittleren Schulen bestanden am 1. Januar 1871 in Deutschland 330 Gymnasien, 14 Real-Gymnasien, 214 Progymnasien und Lateinschulen, 485 Real- und höhere Bürgerschulen, von denen 127 mit Gymnasien u. verbunden waren, im Ganzen mit 177,379 Schülern. Die vorhandenen 21 Universitäten hatten im Wintersemester 1872/73 zusammen 1620 Lehrende und 17,858 Studierende. Den technischen Disciplinen dienen 10 politechnische Schulen mit 360 Lehrern und 4500 Studierenden. Außerdem sind zahlreiche Fach- und Special-Lehranstalten für einzelne Zweige der Wissenschaft eingerichtet, insbesondere für die Theologie und Philosophie, für Medizin, Chirurgie, Hebammenkunst, (45 Hebammenschulen), Pharmacie und Thierheilkunde, für Land- und Forstwirtschaft. Die Deutschen Kunstschulen, Musik-Conservatorien und Gesangsschulen genießen zum Theil eines Beltruges. Schulen für Gewerbe, Kunstgewerbe und Handel sind überall im Lande, Navigationschulen in den Küstendistricten genügend vertheilt. — Für den Bergbau und das Hüttenwesen sind in Preußen, Bayern und Sachsen mehrere Berg-Akademien und 14 Bergschulen errichtet. Für die militärische Ausbildung bestehen 1 Kriegsakademie, 1 Artillerie- und Ingenieursschule 10 Kriegsschulen, mehrere Cadettenhäuser, medizinisch-chirurgische Institute, Schießschulen, Reit- und Turn-Anstalten 5 Unteroffizier-Schulen und 3 Marine-Schulen.

Die russische „St. Petersb. Ztg.“ schreibt: Mag man mit Bismarcks Thätigkeit sympathisiren oder nicht, immer muß man eingestehen, daß ist ein ganzer Mann, ein unabhängiger Mann, der